

Lesung und Diskussion

“Der Osten: eine westdeutsche Erfindung”



**19.02.2025, 18.00 - 20.00 Uhr
Künstlerhaus Hannover**

Sophienstr. 2 · 30159 Hannover

mit Prof. Dr. Dirk Oschmann

Der Osten: eine westdeutsche Erfindung

35 Jahre Wiedervereinigung feiern wir im Jahr 2025. Dennoch bleibt das Verhältnis zwischen Ost- und Westdeutschland ein aktuelles Thema. Vorstellungen von „Ost“ und „West“ sind tief in unserer Gesellschaft verankert und beeinflussen den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Publikation „Der Osten: eine westdeutsche Erfindung“ von **Prof. Dr. Dirk Oschmann** beleuchtet, wie historische und gesellschaftliche Entwicklungen dazu geführt haben, dass der Osten Deutschlands in vielen Debatten verzerrt dargestellt wird. Einseitige Narrative erklären den Osten mit Defiziten und Klischees wie „Hässlichkeit, Dummheit, Faulheit“ oder „Rechtsextremismus und Armut“.

Die Publikation löste eine Kontroverse über das Verhältnis Westdeutschlands zu Ostdeutschland aus. **Ist der Osten eine westdeutsche Erfindung?** Dieser und anderen Fragen wollen gemeinsam nachgehen und dabei besonders beleuchten, wie wir im 35. Jahr der Deutschen Einheit zu einem differenzierteren Verständnis über historische Entwicklungen in Ostdeutschland gelangen können? Darüber möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie herzlich dazu ein.

PROGRAMM

18.00 Uhr | Begrüßung
Linda Matzke
Referentin im Landesbüro
Niedersachsen der
Friedrich-Ebert-Stiftung

18.10 Uhr | Lesung
Prof. Dr. Dirk Oschmann
Professor für Neuere
deutsche Literatur an der
Universität Leipzig und
SPIEGEL-Bestseller-Autor

**Diskussion mit dem
Publikum**
Prof. Dr. Dirk Oschmann

Moderation
Cosima Schmitt

**20.00 Uhr | Ausklang
und Get Together**

Organisation:
Jennifer Burger
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708–30

Verantwortlich:
Linda Matzke
Friedrich-Ebert-Stiftung

Anmeldung:



Anmeldung bis zum 18.02.25

